

haben mit großer Meisterschaft das Werk. Sein Vortrag war die Bach'sche A-moll-Fuge, die er auswendig spielte. Nachmittags von 3 Uhr ab gab Prof. Chr. Fink aus Erlangen, ein erster Meister des Orgelspiels, ein Orgelkonzert auf diesem Instrument. Unter stetem Durchklingen der Melodie „Nun danket alle Gott“ entlockte der Meister dem Werke eine Allmacht von Tönen. Das ganze Spiel war von packender, ergreifender Wirkung. Es war eine Musik, wie wir sie noch nie gehört haben. Heute Nachmittag spielten ebenfalls unter großem Zudrange des Publikums treffliche Organisten aus Freiburg und Mannheim.

In einem Engros-Geschäft in **Ludwigsburg** entwendete ein junger Mann, welcher daselbst als Lehrling und als Kommissar schon seit 6 Jahren beschäftigt ist, seit einiger Zeit von den ihm anvertrauten Waaren und ließ dieselben dort und auswärts durch miserable Helfer verfilbern. Der junge Mann, Sohn achtbarer Eltern, befindet sich in Untersuchungshaft. Wie manchen hat doch schon Genußsucht und Vergnügungssucht, der es in unserer Zeit an zahllosen Zeiten nicht fehlt, ins Unglück gestürzt.

Der Bau des Diaconissenhauses in Schw. Hall ist leider immer noch aufgehalten. Ein Straßenprojekt, das in Hall seit Jahren noch unentworfenes ist, während man es längst entschieden wählte, hält die Sache in peinlichster Weise auf, da dasselbe gesetzlich vorher erledigt sein muß, ehe die in Aussicht gestellte Bauconcession auch formell erteilt werden kann. Sobald dieß letztere geschehen, wird der Bau unverzüglich in Angriff genommen werden. Die Mittel für den Bau stehen zum größten Teil bereits zur Verfügung, weshalb das Comité die unliebsame Verzögerung um so schmerzlicher empfindet. Pfarrer Faulhaber, welcher für die Stelle des Geistlichen am Diaconissenhaus in Aussicht genommen ist, läßt sich für die kurze Zwischenzeit noch im Kirchendienst auf der Pfarrei Sippoldsweiler bei Barching verwenden, übrigens mit der ausdrücklichen Bestimmung, seinerzeit sobald als möglich und nöthig, in den neuen Wirkungskreis überzutreten. Er bleibt auch dort schon für die Sache des Diaconissenhauses und die Innere Mission überhaupt fortwährend thätig.

Bretten, 12. Aug. Die beiden Pächter des Bonartshäuser Hofes, des sog. Althof, Chr. Funke und Chr. Bachmann fuhren am Donnerstag Abend von hier aus heimwärts und wurden am andern Morgen im Walde bei Bretten beide ermordet aufgefunden. Ein Raubmord gilt als sicher, da die Pferde und der Wagen fehlen und außerdem die Leichen ausgeraubt scheinen.

Frohndorf, 12. August. Das heutige Bulletin lautet: „Die Anzeichen der üblen Verdaunung haben sich seit gestern vermehrt; die Nacht war unruhig; große Schwäche.“ Prof. Dr. Drafche ist wieder hieher berufen worden. In der nächsten Umgebung des Grafen Chamboord ist man auf den baldigen Eintritt einer Katastrophe gefaßt. Ungeachtet seiner Schwäche und seines gefährlichen Zustandes, dessen er sich wohl bewußt ist, hat Graf Chamboord die Passion an der Jagd nicht verloren und muß derselben noch vom Krankenlager aus fröhnen; vor einigen Tagen ließ er sich Wachteln ins Krankenzimmer bringen und improvisirte daselbst eine Jagd.

Wetz, 13. Aug. Gestern fanden nur kleinere Erzeße, hauptsächlich seitens der Bäckergehilfen, statt, bei welchen 4 derselben von der Polizei verwundet wurden. Vor der Kerepelerlinie spaltete ein Konstabler, der von der Menge mit Steinen beworfen wurde, einem Manne den Schädel. Die Militärkordons wurden bereits um 10 Uhr aufgelassen. Heute herrscht Ruhe.

Belfort, 12. Aug. Heute früh 4 Uhr fand im Bahnhof Belfort ein Zusammenstoß der Schnellzüge Calais-Delle-Basel und Calais-Altmünster-Basel statt. Bis jetzt bekannt 1 Todter, 8 schwer Verwundete, viele Leichtverwundete.

Triest, 13. Aug. In mehreren Orten der Provinz Udine namentlich in und bei Tolmezzo, wurde in der Nacht auf Sonntag eine heftige Erberstüttung verspürt.

Madrid, 10. Aug. Die Lage an der spanischen Grenze ist sehr ernst. Bewaffnete Bänder marschirten nach dem Norden, wie man glaubt, um eine Konzentration der vereinigten Aufstände in Barcelona herbeizuführen. Verschiedene Depeschen aus Madrid bestätigen, daß die Insurrektion noch nicht unterdrückt ist. In Katalonien sind alle Offiziere auf Urlaub zurückberufen worden und man befürchtet, daß noch andere Garnisonen revoltiren werden. In Seu de Urgel ist ein Pronunciamento der Aufständischen erschienen. Zehn Bataillone resp. Escadrons und sechs Batterien sind gegen die Insurgenten von Seu de Urgel gesandt worden; auch die Garnison von Barcelona ist in Aufregung. Nachrichten aus Santander melden eine Revolte der Strafgefangenen in Santona, welche sofort unterdrückt wurde. Der Gouverneur von Santander versammelte 250 Gendarmen für

den Fall der Erhebung der Garnison. General Quesada besetzt die Hauptstraßen der Provinz Logronno, in welcher das Erscheinen carlistischer Emissäre signalisirt wird.

Madrid, 11. Aug. Der König und die Königin sind gestern Abend angekommen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Der König präsidirt dem Ministerrathe und begibt sich morgen nach San Ildefonso. — Der Aufbruch gilt als vollständig beendet. Ein Theil der Insurgenten von Seu de Urgel ist nach Frankreich übergetreten, die übrigen haben sich unterworfen. In ganz Spanien ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die **Chinesen** beziehen noch immer massenhaftes Kriegsmaterial aus Amerika. In San Francisco fordern Anschläge die Chinesen auf, in die Heimath zurückzukehren, um Kriegsdienste zu nehmen, da „der Krieg mit Frankreich“ bevorstehe.

Die Cholera in **Ägypten** ist im Abnehmen begriffen; dagegen ist sie in Beirut, der Hauptstadt des gleichnamigen türkischen Sandschats in Syrien aufgetaucht. Diese Nachricht ist deshalb bedeutend, weil früher die Cholera stets durch Kleinasien und Armenien nach Rußland und von da nach Deutschland gewandert ist.

Alexandrien, 10. Aug. Heute Abend fanden im Stadtbezirk Baban Ruhestörungen statt, welche durch Gerüchte verursacht wurden, nach denen die englischen Aerzte die Eingeborenen vergiftet und erklärt haben sollten, daß letztere an der Cholera gestorben seien. Englische und Gendarmerie-Patrouillen unterdrückten die Ruhestörung. Große Schaaren von Eingeborenen riefen „Tod den Christen!“ Auch sollen einige bewaffnete Eingeborene versucht haben, die Ambulanzen zu zerstören. — Bisher sind den offiziellen Berichten zufolge in ganz Ägypten 16 448 Personen an der Cholera gestorben, davon 6366 in Kairo.

Aus Afrika. Ueber das Schicksal Ketschways wird dem Standard aus Durban unterm 8. ds. Mts. berichtet: Während der letzten zwei Tage waren hier Gerüchte im Umlaufe, daß Ketschway entkommen und mit einigen seiner Weiber Zuflucht auf einer kleinen Insel im Umvolu-Flusse gefunden habe. Diese anfangs bezweifelte Nachricht hat sich als richtig herausgestellt. Schingana, ein Halbbruder des Königs, hat Boten gesandt, welche mit aller Bestimmtheit melden, daß Ketschway am Leben sei und nur zwei unbedeutende Wunden an den Beinen davongetragen habe. Es heißt jetzt, daß es Ketschway gelungen sei, die Festung im Reserwatgebiet zu erreichen und daß er sich dort bei Mr. Osborne in Sicherheit befindet.

Erklärungen überflüssig.

„Euz kirchen, Rheinpr., den 25. Juni 1883. Seit 8 Jahren litt ich an Athemnoth und Brustbeklemmungen ganz un-erträglich. Trotz aller Hilfe, die mir gereicht wurde, trotz aller nur denkbar erreichbaren sog. Hausmittel, die ich anwandte, trotz den sehr vielen Heilmitteln, wie solche angerathen wurden, die ich ebenfalls in meiner Noth und Hilflosigkeit, immer in der Hoffnung, endlich wenigstens doch eine gelinde Besserung zu verspüren, versuchte, blieb mein Zustand nicht allein hartnäckig anhaltend, sondern verschlimmerte sich zusehends, so daß alle die mich kannten, das Schlimmste für mich in naher Zeit als unausbleiblich hielten; ich selbst war mir schließlich nur zu bewußt, wie dies enden würde und hatte mich im Stillen schon in mein Schicksal gefügt. Da besam ich Kunde von Ihren Schweizer-Pillen, die ich eben, wie auch die früheren Mittel, mit begreiflichem Argwohn betrachtete; dennoch wagte ich einen Versuch, indem ich mir in der Apotheke 1 Schachtel bestellte; seit dieser Zeit sind mehr als 1 1/2 Jahre verfloßen. — Ihre Pillen haben mir den denkbarsten Dienst geleistet, nachdem ich solche eine längere Zeit regelmäßig angewendet, fühlte ich mich schließlich so weit von meinem Leiden befreit, daß ich beschloß den Gebrauch der Pillen einstweilen einzustellen, doch nach kurzer Pause mahnte mein sich wieder bemerkbar machendes Leiden zur erneuerten Anwendung, jetzt, wo ich solche regelmäßig in geringen Portionen nehme, bin ich Gott sei Dank so wohl und rühtig, daß ich beinahe mich wieder so wohl fühle, wie in meinen ehemaligen besten und gesunden Jahren, selbst schwere körperliche Arbeit vermag ich ohne Athmungsbeschwerden stundenlang auszuführen. — Ich fühle mich veranlaßt, dieß hiermit dem Herrn. Brandt mitzutheilen, bemerke dabei, daß derselbe in keiner Weise mich direkt oder indirekt ersucht hat, ein Zeugnis über seine Pillen auszustellen, sondern daß ich es einfach als eine Menschenpflicht halte, allen meinen Leidensgenossen dies ausgezeichnete Heilmittel dringend zu empfehlen, und können Sie hiervon geeigneten Gebrauch machen. Achtungsvoll Ihr dankbarer Johann Haag, Bildhauer.“ An Herrn Apotheker Rich. Brandt, Apotheker in Zürich Schweiz.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Infertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 96.

Samstag den 18. August

1883.

Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh des Gottlob Schäfer, Bauer in Vorderweißbuch ist erloschen. Den 17. August 1883.

R. Oberamt. Saus.

An die R. Pfarrämter.

Die theol. Disputation findet am 22. d. M. nicht statt und bleibt bis auf Weiteres verschoben. Schorndorf, 16. Aug. 1883.

R. Dekanatamt. Fruch.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Am Montag den 20. August Vormittags 7 Uhr

werden aus dem Staatswald Brand u. Neumbrunn 2 Weißbuchen mit 0,78 Jm. und 30 Koole forghenes Reisach auf Mahden, darunter zu Baumstücken taugliches Material, verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Kirchbachtal unten am Brand.

Schorndorf. Das Auflesen

des Obstes an Sonntagen ist verboten, und an Werktagen dürfen die Baumgüter Morgens vor 6 Uhr und Abends nach 7 Uhr bei Strafvermeidung nicht betreten werden, was unter dem Ansitzen bekannt gemacht wird, daß der Fehlschuß auch an Sonntagen ausgeführt wird. Den 17. August 1883.

Stadtschultheißenamt. Fritz.

Schorndorf. Der Abwesenheitspfleger des Jakob Friedrich Stöber, Weing. von hier, bringt am nächsten

Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auffreie zum Verkauf:

27 a 95 qm Weinberg im Sünchenberg. Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen. Den 17. Aug. 1883.

Rathschreiberei. Fritz.

Der Unterzeichnete ist von heute an 14 Tage abwesend.

Für in dieser Zeit vorkommende amtliche und bringende Privatgeschäfte tritt Herr OAZhierarzt Osterreich in Gmünd in Stellvertretung.

OAZhierarzt Schermann.

Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. August werden im Stadtwald Konnenberg und Segnach verkauft: 4 stärkere Eschen, 4 dto. schwächere, 20 schwächere Eschen, 10 eichene Stangen, 6 Nm. eichene Schälprügel, 16 Nm. dto. Reisprügel, 100 gemischte Wellen und unaufbereitetes Reis auf Hausen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr b. Ronbell. Stadtpflege.

Schorndorf. Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug betreffend. Mittwoch den 22. d. Mts.

wird die 5 Monate verfallene Steuer auf dem Rathhaus eingezogen von der Stadtpflege.

Bemerkt wird, daß, da noch sehr viele Steuererschuldner gar nichts bezahlt haben, solche hiemit hieran erinnert werden.

Schorndorf. Aufforderung zur Steuerzahlung.

Montag den 20. dieß wird die verfallene 5. monatliche Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen. Da noch ein großer Theil der Steuerpflichtigen damit im Rückstand ist, so werden dieselben bringend an Zahlung erinnert. Steuerreinehmerei.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr haben auszurücken: 2. freiwillige Abtheilung Obmann Sauer. 4. freiwillige Abtheilung Obmann Hüttelmaier. Das Commando.

Nächsten Freitag (Mittag) ist bei Dr. Restaurateur Pfleiderer in Schorndorf zu sprechen Rechtsanwält Baumeister.

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter u. Großmutter **Anna Maria Sigle** Donnerstag Abend 3 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Abend 4 Uhr statt. Man bittet dieses besondern Anzeige entgegen zu nehmen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Bei dem uns so schwer betroffenen Verlust durch den Tod unseres einzigen Kindes sagen wir Allen, welche ihm während seines langen und schweren Leidens wörtlich und thätlich Liebe und Theilnahme erwiesen, zu der letzten Ruhestätte begleiteten, und insbesondere für die so überaus reichlichen Gaben, unseren innigsten Dank. Die trauernden Eltern: F. Gauger, D. Gauger.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ginzang unsrer unvergesslichen Gattin und Mutter **Käthe Bühler**, für die trostreichen Worte u. den erhebenden Gesang an ihrem Grabe, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte spricht den tiefgefühlten Dank aus im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte: **Jakob Bühler.**

F. M.

Dankagung.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 lieh uns am Montag den 13. ds. durch ihren Agenten Hrn. Km. Sperle die Summe von 4021 M 78 S ausbezahlen, wofür wir recht danken und Gesellschaft sowie Agenten künftig jedermann bestens empfohlen haben möchten.

Im Namen der 34 Empfänger:
Weng, Schwarz, Dürr & Münz.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er sämmtliche in sein Geschäft gehörende Arbeiten auch im Tagelohn ausführt und empfiehlt hiezu in Delaberiebene Farben und Firnisse. Bei Verwendung meiner Tapeten-Musterkarte gebe ich noch extra Rabatt. Achtungsvoll
Chr. J. Kohler, Maler u. Lackier.

**Fliegengläser,
Einmachgläser,
Branntweinkolben,
Wirtschaftsgläser,**

empfehlen zu den billigsten Preisen
Fr. Speidel.

Feines Rindschmalz
empfehlen
M. Sperle.

Roman- & Portland-Cement
frischer Waare, sowie die bekannten
**Seidenheimer feuerfesten
Steine & Ofenplättchen**
sind wieder eingetroffen.
Carl Fr. Maier a. Thor.
Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

Eine große Auswahl sehr billiger
Handkoffer & Reisefake
empfehlen
S. Stein, Sattler.
Ein heizbares Zimmer hat an einem oder zwei Herrn zu vermieten
Obiger.

**Fertige Hosen, Juppen,
Westen & Knaben-Anzüge**
von halbwoollenen und baumwollenen Stoffen empfiehlt billig
Heinrich Boltz
am obern Marktplatz.

Obengras-Verkauf
in 6 Theilen im Hof nächsten
Dienstag den 21. ds.
Mittags 2 Uhr.
Krämer, Künstmüller.

Beutelsbach.

Geld-Offert.

Aus meiner Pflegschaft habe ich auf Martini 1800 M auszuliefern.
August Böhm.

Unterricht im Klavierspielen & Singen.

Unterzeichnete, aus Indien zurückgekehrt, wünscht hier Unterricht im Klavierspielen und Singen nach der Methode des Stuttgarter Conservatoriums zu ertheilen und erlaubt sich daher angelegentlich zu empfehlen. Ebenso wäre sie erbötig gründlichen

Unterricht in der englischen Sprache, welche sie sich während 10jähr. Umgang mit Engländern vollkommen angeeignet hat, zu geben.

Zu näherer Auskunft-Ertheilung ist Hr. Präceptor **Rösler** und Hr. Mittelschullehrer **Kettner** gerne bereit.

Christine Bomwetsch,
im Buchdr. Mayer'schen Hause.

Auswanderer nach Amerika

befördert mit den Postdampfern
des Norddeutschen Lloyd über Bremen,
der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Hamburg-Savre,
der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-
Gesellschaft über Rotterdam-Amsterdam,
zu Original-Preisen.



Der concess. Agent:
M. Sperle, Schorndorf.

Pferdeverkauf.

Am Bartholomäusfeiertage, Freitag, den 24. August
Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich in der Stallung Seidenstraße
35 dahier im öffentlichen Aufstreich ca. 30 jüngere und ältere
Pferde schweren und leichteren Schlages, worunter sich einige
sehr schöne Zuchtstuten befinden, sowie einige Paar gutgefahrne Jigger und hoch
elegante Carozies; es können auch schon von heute ab Käufe abgeschlossen werden.
Stuttgart, den 18. August 1883.

Gustav Kurz, Leichstadebster.

Die deutsche Gesellschaft der Stadt Newyork empfiehlt vorzugsweise Aus-
wanderer die Benützung deutscher Schiffe.

Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich
Reisende und Auswanderer

mit anerkannt vorzüglichen deutschen Postdampfschiffen
über Bremen, Hamburg und über Havre nach New-York, Baltimore u. (von
da mittelst Durchpassagebillet nach allen Eisenbahnstationen von Nord-Amerika
und Canada); mit den jeden Samstag Havre anlappenden deutschen Postdampfschif-
fen der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft einschließlich 200
Pfund Freigeäck ab Straßburg und allen Transitkosten an der Grenze
und in Paris außergewöhnlich billig; Dauer der Seereise 8-10 Tage
und ertheilen nähere Auskunft die
General-Agentur von **Albert Starker** in Stuttgart,
Olgastraße Nr. 31,
und die Agenten: in Schorndorf **J. Mayer, Kammerregimentär**
in Gerolshausen **W. Lindauer, Kaufmann**
Amerikanisches Gold und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas. Ver-
sorgung von Pflanz- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Aepfelmühlen (Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit
Wein- & Obstpressen (Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit
neuest verbesserter Construction, grösser Leistungsfähigkeit bei sehr langsamem Gang.
Zuschreibungen und Preise versenden auf Wunsch gratis und franco.
PH. MAYFARTH & Co. Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Capitalien (Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit
Ziele (Kellern) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit
permittelt, setzt um
Haupt- u. Nebh. Hypotheken und Immobilien-Verkäufe in Stuttgart.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern während dem langen und schweren Leiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester
Margarethe Schief,
geb. Erb,
sowie für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für die Blumenpenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Fr. Schief mit seinen 4 Kindern, ihre Mutter und beide Schwestern.

Das Dehndgras

von 1/2 Morgen Baumwiese in der Neuhalden verkauft
Louis Müller Witw.

Schönen neueingeführten dänischen Winterweizen verkauft und können Bestellungen zur Saat gemacht werden bei
Heinrich Krauß.

Einen Rest alten Haber hat zu verkaufen
B. Birtel.

Eine freundliche Wohnung mit 3 oder 4 Zimmer hat auf Martini zu vermieten
David Lauer, Schlichter Straße.
Eine Obstmühle verkauft
Obiger.

Tages-Begebenheiten.

Von den **Hildern**, 15. Aug. Nachdem wir gestern und vorgestern 2 heisse Sommertage gehabt hatten, haben wir heute vom frühen Morgen an ein Gewitter um das andere, verbunden mit starkem Regen. Zwischen 10 und 11 Uhr heute Vormittag hat der Blitz zu Unterfelmungen in eine Doppelscheuer eingeschlagen. Dieselbe war ganz mit Fruchtgarben und Heu angefüllt und ist vollständig abgebrannt. Den benachbarten Feuerwehren ist es gelungen, dem Feuer insoweit Einhalt zu thun, daß die Nebengebäude verschont geblieben sind.

Altensteig, 15. Aug. Einige Kinder fanden jüngst ein leeres Gläschen, füllten es mit Wasser und tranken den Inhalt der Reife nach aus. Das Kind des Tagelöhners Günthner bekam den giftigen Bodensatz zu trinken, worauf es sofort aus Mund und Nase schäumte und niederfiel. Glücklicherweise fuhr Stadtarzt Vogel auf der angrenzenden obern Thalstraße vorüber und rettete das Kind mittelst eines sofort angewandten Brechmittels vor dem sichern Tode.

Stöggartach, 15. Aug. Heute früh gegen 7 Uhr zog ein Gewitter über unsern Ort, wobei der Blitz in eine Scheuer schlug ohne jedoch zu jüden oder größeren Schaden anzurichten; der Schlag, welcher unmittelbar auf den Blitz folgte, war so gewaltig, daß Leute in der Nähe beinahe ohnmächtig wurden.

Blaufelden, 15. Aug. In mehr als 50 Jahren haben wir kein solches Gewitter erlebt wie heute Nacht. In den Obst- und Nussbäumen hat der Sturm eine Masse Früchte abgerissen.
Mergentheim, 15. August. Diesen Morgen zog gegen 3 Uhr ein schweres Gewitter über unsere Stadt hin, welches theilweise ziemlich geschadet haben soll. In Schäftersheim hat der Blitz drei Stück Vieh erschlagen.

Rödingfeld, 15. Aug. Es ereignet gewiss in ganz manchen Leber und Leberinen Ihres Blattes schmerzliche Theilnahme, zu erfahren, daß unser friedliches Dörfchen heute früh durch eine Feuersbrunst heimgesucht worden ist. Gegen 4 Uhr erreichte ein

Schöne Saatwicken
billigt bei
M. Sperle.

Junges fettes Hammelfleisch
bei
Christian Walch, Metzger.

Aufleseobst kauft
Uhrmacher **Ries.**

Fässer-Verkauf.

Frau Schullehrer **Siller** verkauft 2 noch neue, je ca. 600 Ltr. haltende Dalfässer. Liebhaber hiezu wollen sich nächsten Montag den 20. Abends 6 Uhr in der Sonne in Schornbach einfinden.

Magd-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, welches die Feldgeschäfte versteht, wird in eine kleinere Oekonomie gesucht und findet gute Stelle. Der Jahreslohn beträgt 110 Mark. Näheres ist zu erfahren bei
Pfistel, Postbote in Oberurbach.

Gaubersbronn.

Einen noch in gutem Zustand befindlichen **Obstmahltrug** sammt Stein hat zu verkaufen
Christian Eifers Witw.

Ein bereits noch neues **Fah.** 4 Cimer 4 Jmi haltend, setzt dem Verkauf aus die Obige.

Schlitten.

Samstag den 25. August sind schöne **Milchschweine** zu haben.
G. Kuvärter.

Einen zur Nachzucht tauglichen **Farren** und 5 junge **Bernhardiner Hunde** hat zu verkaufen
Kleemeister Baum.

Sebsack.

einen Burichen

Ich suche einen Burichen von etwa 20 Jahren, welcher etwas in der Gärtnerei bewandert, zum sofortigen Eintritt.

G. König, Privatier.

Oberurbach.

Nächsten **Dienstag** sind schöne **Milchschweine** zu haben
Bäder Siegle.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt sogleich nach Stuttgart in die Lehre. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Bach-Tag

Bittor Reuz.

Gottesdienste

am 13. Sonntag n. Trin. (19. Aug.) 1883.
Abendmahl.

Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Chorgesang von Grell.
Selig sind die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

heftiges Gewitter mit Sturm und Regen seinen Höhepunkt. Mehrere prasselnde Schläge folgten einander. Einer derselben traf in die Scheune des Conditors Sagel und setzte dieselbe augenblicklich in Brand. Trotz schleunigster Hilfe seitens der hiesigen Feuerwehr ergriff das entfesselte Element auch das Wohnhaus und bedrohte aufs Ernsteste die weiteren daranstoßenden Gebäude. Sämmtliche Bewohner blieben unverfehrt. Auch das Vieh sowie ein beträchtlicher Theil der Fahrniß konnte gerettet werden. Im Verein besonders mit der rasch erschienenen, gut organisirten Feuerwehr unseres Nachbardorfes Mönchweiler gelang es, die Verbreitung des Brand zu hindern. Wäre nicht eine ziemliche Windstille eingetreten, so hätte das Unglück leicht größeren Umfang annehmen können. Wohlthuend war die allgemeine Hilfsbereitschaft. Einheimische wie werthe Gäste von auswärts wetteiferten bei der Bildung von Eimerreihen sowie in anderen Dienstleistungen von allerlei Art. So wurde doch nur ein Wohnhaus nebst zwei Hintergebäuden ein Raub der Flammen. Es ist dies der erste größere Brand seit der Gründung Königsfelds. Möge er auch mit Gottes Hilfe der einzige bleiben. (Schw. M.)

Wien, 14. Aug. Nach einem Privat-Telegramm des „Wiener Abendblattes“ ringt Chambrd mit dem Tode und wurde bereits in der verfloßenen Nacht die Katastrophe befürchtet. Viele legitimistischen Kavaliere, auch der Graf von Paris, signalisirten die Abreise nach Frohsdorf.

Wett, 14. Aug. Vor dem Hotel Schwan, wo die Familie Schärp abgestiegen ist, sammelte sich heute Abend wieder ein Pöbelhaufen, welcher „Eisen-Itocz“ und „Abzug der Juden“ rief. Gegen 7 Uhr wurde die Menge durch zahlreiche, von der Arbeit heimkehrende Arbeiter verhärt. Die Haltung der Menge ward von Minute zu Minute drohender. Bereits wären einzelne Steine gegen das Hotel geschleudert. Wir nach rüst ein zerklümpter Bursche in blauem Arbeitskleid. Der Auf findet hundertfaches Echo und unter Jöhlen und Schreien wälzt sich der Haufen gegen die Parterrelotallitäten des Hotels. Ein formlicher Hagel von Steinen und Ziegelstücken, welche von einem

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

№ 97.

Dienstag den 21. August

1883.

Bekanntmachungen. Die Ortsvorsteher

werden auf die Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern betr. das Verfahren in den Fällen eines nicht natürl. Todes oder bei Auffindung von Leichen vom 14. Juli 1883 Minist.-Amtsbl. S. 177 besonders aufmerksam gemacht.
Schorndorf, den 18. Aug. 1883.

R. Oberamt.
Daun.

Schorndorf.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in der Gemeinde Asperglen unter dem Vieh des Jakob Schaal, Webers und Jakob Krimmer, Küblers.
Den 20. August 1883.

R. Oberamt.
Daun.

Schorndorf.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen: a) in der Gemeinde Rottweil, unter dem Vieh der Johannes Schwarz, Witwe, b) in der Gemeinde Gerabfetten, in dem Farenfall dieser Gemeinde.
Den 20. August 1883.

R. Oberamt.
Daun.

An die R. Pfarrämter.

Die theol. Disputation findet am 22. d. M. nicht statt und bleibt bis auf Weiteres verschoben.
Schorndorf, 16. Aug. 1883.

R. Dekanatamt.
Fisch.

Haubersbronn. Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Johann Georg Schaal, Tagelöhners von Haubersbronn, bringe ich zu Folge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom 18. d. Mts. aus freier Hand im Wege des öffentlichen Aufsteigs am
Montag den 27. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an
im Rathszimmer von Haubersbronn gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- Gärten:
Parz. 521, 526 und 527.
17 a 51 qm Gras und Baumgarten in den Hofäckern, angekauft zu 500 M.
Parz. 2138.
16 a 19 qm in den Gäßlensäcken, angekauft zu 400 M.
Parz. 2887 und 2888.
13 a 72 qm Baumacker im Floßberg, angekauft zu 170 M.
Parz. 988.
8 a 02 qm Acker im Sommerdöbel, angekauft zu 75 M.
Parz. 1198.
5 a 84 qm Wiese in der Wanne, Gemeinderäthl. Anschlag 140 M.
Parz. 1549.
9 a 25 qm Baumwiese im Horn, angekauft zu 320 M.

Kaufsliebhaber lade ich mit dem Bemerkten ein, daß für die Kaufschillinge tüchtige Bürgen zu stellen sind.
Schorndorf, den 20. Aug. 1883.
Konkurs-Verwalter
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Oberberken. Eigenschafts-Verkauf.

In dem Konkurs über das Vermögen der Josef Scharpf, Schuhmachers Eheleute von Oberberken, bringe ich zu Folge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom heutigen am
Samstag den 25. d. Mts.
von Morgens 9 Uhr an
aus freier Hand und gegen baare Zahlung zum Verkauf:

- Gebäude und Garten:
Nr. 33. 1 a 43 qm Wohnhaus und Hofraum. Ein im Jahr 1881 neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, mitten im Dorf.
Brand-Verf.-Anschlag 2200 M.
Steueranschlag 2000 M.
Parz. 45/2.
4 a 44 qm Gras- und Baumgarten in den oberen Gärten, hinter dem Hause.
Gemeinderäthlicher Anschlag 2500 M.
A e d e r:

Parz. 440.
2 a 21 qm im Rayh. Anschlag 80 M.
Parz. 436/1.
8 a 88 qm allba. Anschlag 160 M.
Parz. 436/2.
8 a 93 qm allba. Anschlag 160 M.
Dazu lade ich Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerkten ein, daß für die Kaufschillinge tüchtige Bürgen zu stellen sind.
Schorndorf, den 18. Aug. 1883.
Konkurs-Verwalter
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Schorndorf. Stadt- & Amts-Gaden, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug betreffend. Mittwoch den 22. d. Mts.

wird die 5 Monate verfallene Steuer auf dem Rathhaus eingezogen von der
Stadtpflege.
Bemerkung wird, daß, da noch sehr viele Steuerschuldner gar nichts bezahlt haben, solche hiemit hieran erinnert werden.

Dehndgras- und Obst-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. August wird das Dehndgras auf den Baumgärten bei der Urbacher Brücke und bei der Krämerischen Kunstmühle im Aufsteig verkauft, auf dem letztern auch der Obstvertrag.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr bei der Urbacher Brücke, 2 Uhr bei der 2ten Mühle.
Schorndorf den 20. August 1883.
Hospitalpflege.

Die 41 Hagel-Versicherten, welche in vergangener Woche durch den Agenten Kaufmann **Spreidel** zu ihrer vollkommensten Zufriedenheit entschädigt worden sind, fühlen sich gedrungen der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 für diese schöne Regulierung ihren aufrichtigen Dank auszusprechen und solche sowohl als auch den Agenten für künftige Versicherungen bestens zu empfehlen.

Fässer
von 4-10 Eimer verkauft
Freitag den 24. August Vor-
mittag 10 Uhr
C. Böhringer Wittwe.

nahen Neubau geholt wurden, fauste durch die Fenster und die Thür des Gasthauses nieder. Die in demselben befindlichen Gäste ergreifen erschreckt durch die Hintertür die Flucht. Die Bemühung der Dienerschaft des Gasthauses, die Läden zu schließen, mißlingt; immer mehr Steine fliegen heran: ein förmliches Bombardement. Bereits beginnen einzelne Individuen durch Fenster und Thür ins Geschäftslokal zu dringen. Die Bediensteten versuchen Widerstand; der Kampf dauert wenige Sekunden; die Uebermacht ist zu groß; die Bediensteten ergreifen die Flucht. Der Böbel hat das Gasthaus in Besitz genommen. Nun beginnt das Demolirungswerk. Bilder, Uhren, Sessel, Tische werden zum Fenster hinaus auf die Straße geschleudert. Dann folgt der Schantisch. Ein Burtsche ergreift ein Weinglas und leert es. Das Beispiel findet Nachahmer, die vorhandenen Weingefäße sind im Augenblicke entleert und auf die Straße geschleudert. Bald begann es vom Fenster des ersten Stockwerkes zu prasseln. Man glaubt ein Pelotonfeuer zu vernehmen, da schallen plötzlich dumpfe Schläge: die wüthende Menge hatte sich auf die dort befindlichen Geschäftsstöcke geworfen. Zehn Minuten wiedersehen die Läden und dann fällt zertrümmert die Thür des Geschäftes. Geheul verkündet den Weiterstehenden, daß das Geschäftslokal erbrochen ist, in welches die Menge sofort eindringt. Im nächsten Augenblick fliegen Tuchballen, Röcke, Damenkleider, Spitzen auf die Straße, die alle sofort von beutegierigen Händen ergriffen wurden. Da erklang plötzlich der Ruf: „Militär kommt!“ Einige Sekunden später langte eine Kompanie Soldaten im Lauffschritt mit gefälltem Bajonnet auf dem Schauplatz der Verwüstung an und schlug die Angreifer in die Flucht. Gegen Mitternacht war die Ruhe hergestellt.

Madrid, 14. Aug. Der König hielt gestern eine Truppenrevue über 12 000 Mann ab; er wurde mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Das Königspaar kehrt demnächst nach Sanildefonso zurück, von wo der König eine Rundreise nach Valladolid, Vittoria, Saragozza, Barcelona, Valencia, Corona antritt; in Corona schiffte sich der König nach Havre ein, um über Paris nach Deutschland und Oesterreich sich zu begeben — Gegen den Aufstand wurden strenge Maßregeln angeordnet; überall erfolgten Verhaftungen von Offizieren, Unteroffizieren und Bürgern, die der Theilnahme an der Bewegung verdächtig sind. Der König hat die Maßregeln der Minister Martinez Campos und Sagasta zur Unterdrückung der revolutionären Umtriebe gutgeheißen. Unter den in Madrid Verhafteten wird General Villacampa genannt. In Barcelona ist die Gährung noch groß; sämtliche Truppen sind in den Kasernen konfignirt. Das Reiterregiment in Vic und Geltri hat sich erhoben, ebenso ein anderes in Valladolid. Vorgestern ward der Verkehr zwischen Saragozza und Cafetas zum zweiten Mal unterbrochen. Der „Temps“ meldet aus „wohlunterrichteter Privatquelle: „Mißtrauen Sie allen Nachrichten der offiziellen spanischen Blätter und selbst denen der liberalen, die bloß die von den Behörden durchgelassenen Nachrichten bringen dürfen. Trotz der Ablehnung hält Sen de Urgel sich noch immer. Auch kämpft man jetzt in der Umgegend von Gerona, Figueras und an vielen andern Punkten Cataloniens. In Sans war der Kampf sehr blutig; es ist nicht wahr, daß die Vorstädte Barcelonas beruhigt seien. Ich könnte Ihnen den Namen eines ganzen Regiments nennen, das sich soeben erhoben hat, und gerade in derjenigen Provinz, wo die Unzufriedenheit am stärksten ist.“ So der „Temps“. Nach andern Berichten aus Spanien ist diese Provinz Sevilla, das in vollem Aufstande begriffen sein soll. In Barcelona wurde eine Anzahl Unteroffiziere zum Tode verurtheilt und erschossen. (Indessen sind auch die französischen Nachrichten aus Spanien keineswegs zuverlässig.)

London, 11. Aug. Die schottische Heringsflotte wurde am 8. d. in offener See von einem Orkan erfaßt, der unter den Fischerbooten große Verheerungen anrichtete. Bisher hat man allerdings nur Nachrichten über den Untergang eines Bootes von Vic, das mit Mann und Maus von den Wellen verschlungen wurde, von den ausgelassenen 600 Schiffen sind aber nur 550 zurückgekehrt, und den Ausfagen der Heimgekehrten nach zu schließen, ist zu befürchten, daß von den fehlenden Booten nur wenige wieder zum Vorschein kommen werden. — Aus Durban meldet man der „Times“, daß des Zulu-Königs Ketschwago Wunden nur leichte seien; er habe 100 Mann bei sich und ein Besuch desselben in Pietermaritzburg werde unmittelbar erwartet.

Rairo, 15. Aug. Von Montag bis Dienstag starben in Rairo 58, in den übrigen Provinzen 570 Cholerafranke.

Konstantinopel, 14. August. Das Räuberwesen in der europäischen Türkei wird durch nichts schlagender gekennzeichnet als durch die Thatfache, daß dieser Tage der Gouverneur von Saloniki, Ghazi Mehmed Pascha, in eigener Person und in den

Straßen der Stadt überfallen und als Gefangener ins Gebirge geschleppt wurde. Es kam dabei zu einem Gefechte mit der Leibgarde des Paschas, wobei zwei Soldaten das Leben verloren; aber die Entführung des Paschas wurde dadurch nicht verhindert. Den Räubern kommt es natürlich nur auf das hohe Lösegeld an, und die türkische Regierung wird sich beeilen, das kostbare Leben ihres Gouverneurs den Räubern abzukaufen. Um Uebrigen — bleibt's beim Alten.

Vulkanische Katastrophe. Die Insel Omerepe in der See von Nicaragua wurde durch einen vulkanischen Ausbruch gänzlich von einigen Lavaströmen überfluthet, der ganze Thäler ausfüllte und unter seiner feurigen Masse alle Ansiedelungen, große Viehherden und die sämtlichen fruchtbaren Ländereien begrub. Der Ausbruch begann am 19. Juni, wo sich ein neuer Krater öffnete, dem unter beständigen Erdbeben ein Lavastrom entquoll, welcher sich gegen Las Pilas wandte. Zwei Tage später barsten mehrere Berge; die Lava strömte überall hervor und die entsetzten Bewohner der unglücklichen Insel wandten sich zur Flucht. Von Granada, Niva und anderen Städten holte man sie mit Booten ab; einige Landleute flüchteten sich unglücklicherweise auf einen Hügel, der bald wie eine Insel aus dem Lavameer hervorragte. An eine Rettung war nicht mehr zu denken und die armen Leute gingen dort elend zu Grunde. Die ganze Insel gleicht heute einem glühenden Lavahaufen und ist gänzlich unbewohnbar geworden.

Ein reicher Newyorker erhielt jüngst aus dem Westen den Besuch eines alten Kameraden, an dessen Seite er einen Theil des Bürgerkrieges mitgemacht, ohne jedoch, gleich ihm, darin ein Bein verloren zu haben und seitdem auf den Gebrauch eines Holzfußes angewiesen zu sein. Obgleich seit der Zeit jener Kriegskameradschaft zum erfolgreichen Geschäftsmann und Besitzer eines prächtigen Hauses an der fünften Avenue avancirt, nahm der Newyorker doch den im Westen in seiner alten Armuth verbliebenen Gefährten sehr wohlwollend auf und bestellte ihn Abends nach seinem neu eingerichteten Hause, um bei einem Glase die alten gemeinsamen Erlebnisse wieder einmal durchzusprechen. Selbstredend war der westliche Gast die Pünktlichkeit selbst und setzte zur bestimmten Zeit seinen Holzfuß so geräuschvoll und stol, wie nur möglich, in den nach neuester Mode mit kostbaren Holzarten parfettirten und nur hie und da mit einzelnen Teppichen belegten Parlor, wo der Hausherr seiner wartete. Dieser bemerkte erschreckt die Verwüstung, welche die Holzbeintritte seinem spiegelblanken Parkett bereitet und brach nach einer Weile, während der Gast in seiner Bewunderung der ringsumher aufgestellten schönen Sachen den Parlor auf- und abgepolstert war, in die Worte aus: „Willst Du nicht lieber auf den Teppich kommen, — ich bin besorgt, Du möchtest auf dem glatten Boden da ausgleiten!“ „Durchaus nicht, alter Junge,“ lautete die beruhigende Antwort. „Habe gar keine Angst für mich, — ich habe da unten am Ende meines Holzbeins einen scharfen Nagel für das Newyorker Steinpflaster eingeschlagen. S'ist rein unmöglich, daß ich ausgleite.“

Nr. 45 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“** (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:
Preisaufgabe. — Einiges über Dienstboten im Auslande. — Drückt Dich der Schuh? — Geistesgenossen. — Der Schlüsselkorb. — Häusliches Glück. — Horchen. — Das beste Zimmer. — Mäusevergiftung. — Kaufitaa. — Für unsere Kleinen. — Ein Jugendtraum. I. — Die Wohnung. — Kleidung. — Hausgarten. — Hausgeräthe. — Hausthiere. — Hausmittel. — Für die Küche. — Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftstelle. — Räthsel. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 15,000. — Wochenpruch:
Zur rechten Zeit, am rechten Ort,
Vermag gar viel ein kleines Wort.
Und Mancher hat's nachher bereut,
Der es zu sprechen sich geschent.

Das **J. Andel's Ueberseefische Pulver und die Insekten-Verkaufsmaschine.** Bei der herrschenden Hitze in den Sommermonaten wird man von verschiedenen Insekten, wie **Flöhe, Wanzen, Fliegen, Schwaben** etc. zu sehr geplagt; um sich nun von dieser so lästigen Plage zu befreien, empfiehlt sich das **J. Andel's Ueberseefische Pulver** mit der leicht zu hantirenden **Insekten-Verkaufsmaschine**, ganz besonders und es sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Nebigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.